Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **24 (1873)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Rothtannen-Pflanzen-Verkauf für Frühjahr 1873.

Das Tracé der Eisenbahn Rupperswyl-Lenzburg-Wohlen (aargauische Südbahn) zwingt zur Aufhebung einer großen Rothtannen-Saatschule im Lenzhard Wald, deren Pflanzen, zweijährige Rothtannen, unmöglich, sofort alle von der Forstverwaltung verschult oder verwendet werden können, daher mehrere Hunderttausende dieser Pflanzen um den Preis von 5 Fr. inclusive Ausgrabung und Verpackung in Lenzburg angenommen werden. Die Pflanzen sind von 4 bis 10 Zoll Höhe und ausgezeichneter Qualität. — Die größern Pflanzen können bereits zu Pflanzungen in den Wald verwendet werden, die kleinern sind zur Verschulung im besten Stadium. Beim Verkauf werden selbe jedoch nicht sortirt, sondern so gegeben, wie selbe aus den Saatstreifen ausgegraben werden d. h. große und kleine durcheinander, die kleinsten Pflanzen ungezählt mitgegeben.

Lenzburg, im November 1872.

Der Forstverwalter der Gemeinde Lenzburg:
**Walo v. Greyerz.**

---

# Einladung zum Abonnement
auf die
# Bienen-Zeitung für die Schweiz,
für das Jahr 1873.

Die Bienenzeitung für die Schweiz wird auch im Jahre 1873 unter der gleichen Redaktion fortfahren zu erscheinen, und zwar im gleichen Format und Umfange wie bis dahin, monatlich einen Bogen stark. Zweck, Tendenz und Form des Inhalts, so wie auch das Programm der Redaktion im Allgemeinen bleiben unverändert. Der Abonnementspreis beträgt franko durch die ganze Schweiz jährlich bei der Redaktion bestellt **Fr. 4.** —, halbjährlich **Fr. 2.** Vierteljährliche Abonnemente werden nicht mehr angenommen. Man kann bei dem Redaktor Pt. Jacob in Fraubrunnen oder bei dem nächst gelegenen Postbüreau abonniren. Wer aber auf der Post abonnirt, hat 20 Rappen Bestellgebühr zu entrichten. Für den Buchhandel ist sie in Kommission bei Huber u. Comp. in Bern. Preis Fr. 6 = fl. 2. 48 = Rth. 1. 18.

Fraubrunnen, den 30. Nov. 1872.

Die Redaktion:
**Pt. Jacob.**

---

Es können aus der Pflanzschule der Gemeinde **Laufenburg** 2000 Stück 5jährig verschulte Eichen- und 4 bis 5000 3jährig unverschulte Schwarzfohren in die Kulturen abgegeben werden. Sich zu melden bei **Trautweiler,** Gemeindeförster in **Laufenburg.**